

VMS  
AMS

Verband der Museen der Schweiz  
Association des musées suisses  
Associazione dei musei svizzeri



## Praktikanten im Museum

Nutzen und Chancen

## Darum ist der Einsatz von Praktikanten sinnvoll

### Museen lehren

Mit dem Einbezug von Praktikanten teilt das Museum wertvolles Wissen und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung und Nachwuchsförderung.

### Museen lernen

Praktikanten hinterfragen unvoreingenommen und kritisch die gängigen Abläufe und internen Richtlinien. Sie geben den Museen die Möglichkeit, bestehenden Prozesse zu überdenken, zu dynamisieren und sogar zu verbessern.

### Nutzen und Chancen für das Museum

- Ausbildung von hochmotivierten, lernwilligen Interessenten
- Weitergabe von spezifischem Fachwissen
- Erhalt einer kostengünstigen Arbeitskraft für eine bestimmte Zeit
- Chance, neues, fachliches Wissen und neue Perspektiven kennenzulernen
- Möglichkeit, aufwendige Routinearbeiten und grössere inhaltliche Projekte abzutreten, welche regulär nicht realisierbar wären
- Eingearbeiteter und im Team erprobter Mitarbeiter bei einer allfälligen Weiterführung des Anstellungsverhältnisses

### Museen tragen Verantwortung

Museen stehen im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung. Sie dürfen nicht von günstigen Arbeitskräften profitieren, nur weil sie vorhanden sind. Mit der Einstellung von Praktikanten verpflichten sich Museen, ihnen einen Einblick in die Museumsarbeit zu bieten und sie weiterzubilden. Die Museen müssen hierfür eine professionelle Betreuung einplanen. Praktikanten müssen so eingegliedert werden, dass es ihrer beruflichen Entwicklung förderlich ist. Und für die ihnen übertragenen Aufgaben muss ein gerechter und ihrem Ausbildungsstand angemessener Lohn ausgerichtet werden. Ein Praktikum soll für das Museum und für den Praktikanten gleichermaßen zufriedenstellend und gewinnbringend sein.

Je länger der zugesprochene Zeitraum gewählt wird, umso einfacher ist es, komplexe Sachverhalte zu vermitteln und eine eigenverantwortliche Mitarbeit des Praktikanten zu ermöglichen. Ein längeres Praktikum bietet auch die Gelegenheit, dem Praktikanten Führungs- und Koordinationsaufgaben für spezifische Projekte anzuvertrauen.

### Nutzen und Chancen für den Praktikanten

- Erhalt eines detaillierten und vielseitigen Einblicks in die verschiedenen Tätigkeitsfelder eines Museumsbetriebs
- Bestätigung in der Berufswahl und der fachlichen Spezialisierung
- Möglichkeit, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen
- Chance, neue, spezifische Fachkenntnisse zu erwerben
- Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Überlegungen einzubringen
- Möglichkeit, seine Eigeninitiative im Lebenslauf aufzuführen
- Aufbau eines beruflichen Fachnetzwerkes mit der Aussicht, weitere Beschäftigungen zu erwirken





## Empfehlungen hinsichtlich Dauer, Anstellungsgrad und Entlohnung

<b>Zeitpunkt</b>	Praktikum vor Studiumsbeginn
<b>Dauer</b>	1-3 Monate
<b>Anstellungsgrad</b>	40-100%
<b>Entlohnung*</b>	15%

Vorstudienpraktikum

<b>Zeitpunkt</b>	Praktikum während des Bachelor- und/oder Master-Studiengangs
<b>Dauer</b>	1-6 Monate
<b>Anstellungsgrad</b>	50-100%
<b>Entlohnung*</b>	35%

Studienpraktikum

<b>Zeitpunkt</b>	Praktikum/Volontariat nach Abschluss des Master-Studiengangs
<b>Dauer</b>	6-18 Monate
<b>Anstellungsgrad</b>	80-100%
<b>Entlohnung*</b>	50%

Berufspraktikum

\*Prozentuale Abstufung eines wissenschaftlichen Mitarbeiterlohnes bei einer 100%-Beschäftigung

### Checkliste: Inhalte und Aufgaben

- Die Inhalte und auszuführenden Aufgaben werden in Absprache mit den beteiligten Abteilungen und den involvierten Fachpersonen vorab definiert und dem Praktikanten bei Anstellungsbeginn vorgelegt.
- Sitzungen zum Projektstand, zur Arbeitsbelastung und zur Zufriedenheit werden regelmässig abgehalten. Dabei wird auch überprüft, ob die Inhalte und Zuständigkeiten eingehalten und ob zusätzliche Aufgaben abgetreten werden können.

Der Praktikant

- erhält Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsfelder, die für den Betrieb eines Museums und/oder für seine Ausbildung relevant sind. Je nach Dauer und Form des Praktikums und Grösse der Institution ist es sinnvoll, dafür einen Museumsbereich als Schwerpunkt festzulegen;
- kann an Sitzungen und Besprechungen teilnehmen und idealerweise auch interne und externe Weiterbildungsveranstaltungen in Anspruch nehmen;
- wird im Betrieb und bei Externen vorgestellt. Er erhält dadurch die Möglichkeit verschiedene involvierte Personen und Entscheidungsträger kennenzulernen und ein eigenes berufliches Netzwerk aufzubauen.

### Checkliste: Rechte und Pflichten

Die Rechte und Pflichten des Praktikanten werden in schriftlicher Form geregelt.

Der Praktikumsvertrag beinhaltet Angaben

- zum Praktikumsantritt und zur Praktikumsdauer mit allfälligem Hinweis auf die Probezeitdauer und die Kündigungsfristen,
- zum Gehalt inkl. Sozialleistungen und Pensionskassenregelung,
- zum Anspruch auf Versicherung, Ferien- und Feiertage,
- zur Handhabung von Arbeitszeiten und von Überstunden,
- zur Teilnahme an Sitzungen, internen und externen Weiterbildungsangeboten und
- zur Vergütung bei Krankheit, Unfall und vorzeitiger Kündigung.

Abschliessend an das Praktikum

- verfasst der Praktikant einen Praktikumsbericht, der dem Museum bei der Ausschreibung und Gestaltung des nächsten Praktikums hilft;
- stellt das Museum dem Praktikanten ein Zeugnis aus.



## Verband der Museen der Schweiz

Postfach, CH-8021 Zürich  
Tel. +41 (0)58 466 65 88  
info@museums.ch  
www.museums.ch



**Impressum** Herausgeber: Verband der Museen der Schweiz VMS | Beratung: Giovanni Carmine, Hannes Geisser, Roger Graf, Ursula Iff, Andrea Kauer Loens, Peter Kohler, Carla Mom, Andres Pardey, Eva Roth-Kleiner, Andreas Rüfenacht, Karin Zuberbühler | Redaktion: Anne-Laure Jean, David Vuillaume | Bildnachweis: Umschlagseite vorne, Umschlagseite hinten unten und Seite 2: Fotolia; Seite 3: Historisches Museum Basel; Umschlagseite hinten oben: Naturhistorisches Museum der Burggemeinde Bern (Fotos VMS, Heike Grasser) | Grafik: Martina Lauterbach  
Lektorat: Karin Schneuwly | © 2016 Verband der Museen der Schweiz VMS ISBN 978-3-906007-29-8  
Der Einfachheit halber wird jeweils die männliche Form verwendet, sie gilt für beide Geschlechter.  
Diese Publikation ist in Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich.